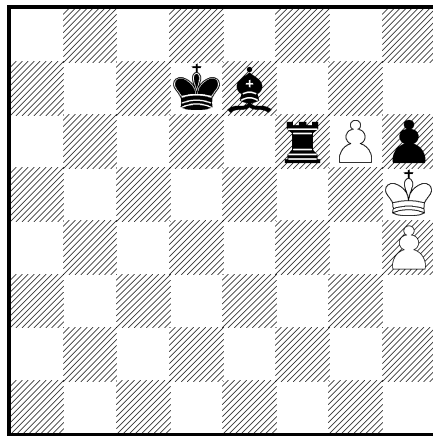


SCHACHCLUB BONN/BEUEL

*vormals Bonner Schachgesellschaft „August Wilhelm von Schlegel“
und Dollendorf/Vilicher Schachgemeinschaft 1946*



Weiß am Zug hält remis. (Lösung auf Seite 17)

en passant 2/2005

Aus dem Inhalt:

- Mannschaftsberichte
- Turnierergebnisse
- Endstand der Vereinsmeisterschaft 2004/2005
- Termine

Vorwort

Liebe Schachfreunde,
 schon wieder ist eine Saison vorüber. Alle vier Mannschaften konnten die Klasse halten. Teilweise musste um den Klassenerhalt gekämpft werden, aber sonst wäre es ja auch langweilig. Auf jeden Fall haben wir wieder einen Grund, eine Saisonabschlussfeier abzuhalten. Diese findet traditionell im Biergarten *Schänzchen* statt; diesmal am 19 Juli. Die erste Veranstaltung im Rahmen der Feierlichkeiten zum hundertjährigen Vereinsbestehen hat stattgefunden. Der amtierende FIDE-Weltmeister Rustam Kasimdzhanov stellte seine schachlichen und konditionellen Fähigkeiten in einem Simultankampf gegen 24 Gegner unter Beweis. Weitere Jubiläumsveranstaltungen sollen folgen und werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

(Martin Haag)

Inhaltsverzeichnis

Unsere Mannschaften	3
1. Mannschaft	3
2. Mannschaft	4
Partien	6
Turnierergebnisse	10
Jugendschachturniers des VdSF Bonn	10
Bezirkseinzelseisterschaft	11
Vereinsmeisterschaft 2004/05	13
Blitzturnierserie	15
Schnellturnierserie	16
Aufgaben	17
Termine	17
Impressum	20

Unsere Mannschaften

1. Mannschaft

Das erste Jahr nach dem Wiederaufstieg in die Oberliga glich einer Achterbahnfahrt. Nach dem Auftaktsieg gegen die hoch eingeschätzte zweite Mannschaft von Turm Bergheim waren wir ganz oben, um durch vier Niederlagen in Folge auf den vorletzten Tabellenplatz rutschen. Hinter uns war nur noch Bergheim, die den letzten Platz nie verließen und frühzeitig als erster Absteiger feststand. Die Wende kam ausgerechnet gegen Gerling Köln, gegen die wir in der Vergangenheit oft schlecht ausgesehen hatten. Diesmal mussten wir auch noch stark ersatzgeschwächt antreten, da uns die Mittelachse mit Roger und Basili fehlte. Allerdings waren auch die Gerlinger nicht in Bestbesetzung. Schnell konnte Sven mit Schwarz eine Qualität gewinnen, die er in Folge sicher verwertete. Auch Ersatzspieler Wolfgang Lehnert konnte als Schwarzer einen weißen Angriff kontern und in Folge gewinnen. Mein Gegner konnte mit den weißen Steinen auch nichts anfangen und spielte passiv bis zu seinem bitteren Ende. Am Spitzenbrett massierte Thilo seinen alten Kunden Trommsdorff stundenlang bis er schließlich den gewinnbringenden Ausheber anbringen konnte. Gerade in diesem Moment hatte Karsten ein Remisangebot vorliegen, dass er zu seinem Leidwesen auf meinen Hinweis hin annehmen „musste“, um den Mannschaftssieg perfekt zu machen. Schließlich kämpfte noch Matthias mit dem Rücken zur Wand, um ganz am Ende noch einen fast studienartigen Remisweg zu finden. Da Oliver eine seiner nur zwei Niederlagen in dieser Saison erlitt und auch der gesundheitlich angeschlagene Helmut Jörg unterlag, lautete das Endergebnis 5:3.

Dieser Sieg gab uns Selbstvertrauen für das vorentscheidende Spiel gegen den Abstiegs konkurrenten Aufwärts Aachen, das wir ebenfalls mit 5:3 gewannen, auch wenn der Sieg mich als Mannschaftsführer einige Nerven kostete, woran ich mit meinen Spielergebnis (Remis) aber erheblich Mitschuld trug. Nach diesem wichtigen Spiel kamen mit den Schachfreunden Langenfeld direkt der nächste Abstiegs kandidat. Diese zeigten sich allerdings sehr friedenswillig. Da uns ein Mannschaftspunkt zum Klassenerhalt reichte, zeigten wir keinen großen Kampfgeist, so dass das Spiel nach einer halben Stunde vorüber war. Den Langenfeldern brachte das Ergebnis aber kein Glück. Sie verloren das entscheidende Spiel gegen Aufwärts Aachen und müssen absteigen. Wir hingegen konnten in unserem letzten Kampf in Eikamp befreit aufspielen und gewannen locker mit 6.5:1.5, wobei die größte Hürde das Auffinden des neuen Eikamper Spiellokals war.

So endete die Achterbahnfahrt mit einem ausgeglichenen Punktekonto im vorderen Mittelfeld. Man sieht der Tabelle nicht an, dass wir ganz schön schwitzen mussten, bevor das Saisonziel Klassenerhalt erreicht war. Die Ursache für die insgesamt leicht enttäuschende Mannschaftsvorstellung war, dass in diesem Jahr - im Gegensatz zum Vorjahr - nur wenige Spieler richtig gute Form zeigten. Einzig bei Sven mit seinen 80% lief es rund. Leider hat es ihn beruflich nach Westfalen verschlagen und er nahm nur an der Hälfte der Kämpfe teil. Ich erreichte 67% und blieb ungeschlagen, was nicht schlecht aussieht, allerdings kann ich aus dem Stand drei Partien nennen, in denen ich den Sieg aus der Hand gegeben habe. Schließlich hat auch Oliver endlich den Bann gebrochen, der bisher in Mannschaftsspielen auf ihm lag, und erreichte 63%. Karsten, Roger und Basili - die Spieler der mittleren Bretter erreichten alle 50%. Thilo schaffte trotz privater Belastung durch Hausbau am Spitzenbrett immerhin noch 38%. Helmut Jörg konnte seine Bombenform aus dem Vorjahr

gesundheitsbedingt nicht halten und landete bei 30%, was seiner Spielstärke sicher nicht gerecht wird. Matthias war als Ersatzspieler in die Saison gegangen. Durch den häufigen Ausfall von Stammspielern avancierte er allerdings selber zu einem Stammspieler. Er fing mit drei - teils sehr unglücklichen - Niederlagen an, konnte seine Leistung später aber stabilisieren und kam so noch auf 29%.

Ich denke, dass bis auf Sven alle mit ihrem Ergebnis unzufrieden sein werden. An sich also keine schlechte Ausgangssituation für die kommenden Saison, allerdings verläßt uns Karsten, den seine berufliche Laufbahn zurück in seine Heimat nach Nürnberg führt. Damit verliere ich nicht nur einen Mitspieler am Nachbarbrett sondern als Mannschaftsführer einen zuverlässigen Spieler, der immer pünktlich war und auch immer wieder als Fahrer aushalf. (Zudem hatte er den schnellsten fahrbaren Untersatz von uns allen. Dies war vielleicht auch ein Grund für sein Pünktlichkeit...) Wir müssen also hier keine kleine Lücke schließen. Karsten wünsche ich im Namen der gesamten Mannschaft weiterhin viel Erfolg in Beruf und am Schachbrett!

(Martin Haag)

2. Mannschaft

Schon wieder ist eine Saison der Bezirksliga vorüber. Zeit, ein kleines Resümee über die Wettkämpfe der 2. Mannschaft zu geben und einen Ausblick auf 2005/06 zu halten.

Der erste Kampf war der „Bruderkampf“ - in der Tat, es spielten keine Frauen, Damen schon, schwarze und weiße, in beiden Teams mit - gegen das von Torsten Frühbuss geführte Team, das einen Durchmarsch von der 2. Kreisklasse bis zur Bezirksliga hinlegte. An den oberen vier Brettern lag die Durchschnitts-DWZ bei über 1900. Diese Spieler waren für jede Mannschaft ein gefährlicher Kontrahent. Leider nur auf dem Papier, zum Glück für unsere Mannschaft. Dieses war für die Dritte im weiteren Verlauf der Saison problematisch. Denn Arnold Krechel stand nur für ein Spiel zur Verfügung. Auch Theo Schmidt war oft dienstlich verhindert.

Vor allem die „Hinterbank“ sollte über Sieg oder Niederlage mitentscheiden. Ich hoffte auf einen knappen Sieg. Doch es kam, wie so oft, anders als man denkt und hofft. Nach ein paar für mich unruhigen Minuten, die dadurch hervorgerufen wurden, dass mehrere Spieler statt zum Heinemann-Haus irrtümlich erst zum Tentenhaus fuhren. Aber wie sagt der Rheinländer: Es ist mal wieder alles gutgegangen! (Aus verständlichen Gründen verzichte ich auf die rheinische Mundart.) Jetzt war ich beruhigt und danach ging es aber „klitschkomäßig“ Schlag auf Schlag: Schnell führten wir mit 3:1. Nur Theo Schmidt konnte voll gegen uns punkten. Überraschend verlor der ehemalige Bonner Stadtmeister Torsten Frühbuss am Spitenbrett seine Auftaktpartie gegen Dr. Boris Moroz. Auch unsere „Neuerwerbung“ Wolfgang Lehnert konnte sich mit einem Sieg eindrucksvoll in Szene setzen. Am Ende gewannen wir etwas hoch mit 6,1:1,5. Mit diesem doppelten Punktgewinn und dem folgenden 5:3 gegen Godesberg 5 glaubten manche Optimisten an einen Aufstieg. Diese Stimmen verhallten aber nach deutlichen Niederlagen gegen SV Hennef 1, SK Heimerzheim 1, VdSF Stadtverwaltung 2 und Empor Maulwurf sehr schnell und wir bekamen mehr als einen herben Dämpfer. Oft waren es klare Niederlagen - wie etwa gegen die Stadtverwaltung. Sorgen um den Verbleib in der Bezirksliga machte ich mir dennoch nicht, da wir noch gegen die vielzitierten „Kellermannschaften“ antreten mussten. Und so geschah es auch,

wir gewannen die Begegnungen gegen SK Limperich 1, TTC GW Fritzdorf 1 und trennten uns zum Schluss remis von dem SV Turm Sankt Augustin 1.

Die Stimmung in der Mannschaft war bestens, gleichgültig ob gewonnen oder verloren wurde. Ich versuchte, möglichst viele Mannschaftskameraden spielen zu lassen. Oft ist es so, dass der Kapitän keine 8 Spieler zusammentrommeln kann, ich hatte manchmal die Schwierigkeit, Absagen erteilen zu müssen.

Ein kurzer Check über die einzelnen Spieler:

Dr. Boris Moroz	Ihm gelang mit 4 aus 8 ein gutes und hervorragendes Ergebnis. Sogar 5/8 waren möglich. Er sollte auch in der nächsten Spielzeit das Spitzenbrett besetzen, sofern sich keine „spektakulären“ Neuzugänge anbieten.
Wolfgang Lehnert	Ein Gewinn sowohl menschlich als auch schachlich für die Mannschaft und den Verein. Sein 5,5 aus 9 sind solide, doch ich glaube, dass Wolfgang noch besser punkten kann.
Arnulf Weingarten	Er hatte am 3. Brett einen schweren Stand, aber machte, wie Zeh, mit einem Sieg über die Stadtverwaltung diese Gesamtniederlage erträglicher.
Hans-Bernd von der Lippe	Ich konnte die meisten Punkte 6,5 aus 9 (leider war ein kampffloser darunter) einfahren, könnte zufrieden sein, trotzdem es war mehr drin.
Rainer Eich	Er hatte das Pech, dass Arnulf nur für die Heimspiele mit Ausnahme gegen die Dritte und Hennef zur Verfügung stand, infolgedessen er nur Schwarz erhielt. Glücklicherweise ist Rainer mit seinen 3 Zählern gewiß nicht.
Theodoros Tzalavras	Ein starkes Ergebnis konnte Theodoros mit 3,5 aus 5 verbuchen. Krankheitsbedingt fehlte er mehrfach.
Norbert Heidler	Unser 2. Linzer Mann verspeiste zu oft den vergifteten Bauern e4. Die Nebenwirkungen waren schwere Krämpfe, die zum Tode seiner Stellungen führten. Nachdem Norbert von dieser Neigung befreit bzw. geheilt war, konnte er sein Ergebnis noch halbwegs erträglich (3,5 aus 8) gestalten. Nach seiner Pensionierung im Sommer wird er nun fleißig an Schachopen teilnehmen. Oder?!
Gerhard Winter	Mit seiner letzten Partie kann er zufrieden sein, wenn da nicht die vielen kleinen Niederlagen zuvor gewesen wären. Aber das kennen wir doch alle zu genüge: Wenn es nicht läuft, rennen wir einem Sieg hinterher. Was sonst mühelos klappt, fällt nun auseinander.

Christoph Böning	Er hatte mit Frankfurt die weiteste Anreise. Locker holte er 2,5 aus 3. Hier darf ich mich bei meinen Mannschaftskameraden, die von weit her kamen, Frankfurt, Köln, Linz oder Aktenkirchen für die Treue bedanken.
Helmut Zeh	Vergesst Kortschnoi! Unser „Wundergreis“ zeigte mit seinen 80 Jahren (!) dem Nachwuchs zwar nicht, wer der Herr im Ringe war, wohl aber wer Herr der Figuren auf dem Schachbrett war! 5 Siege aus 6 Partien sprechen eine deutliche Sprache. Wahrscheinlich benötige ich große Überredungskünste ihn zu halten, denn die 1. Mannschaft...
Thomas König	Er braucht auf alle Fälle mehr Spielpraxis. Denn Thomas ist selbstverständlich klar besser als das Resultat von 0-2.

Ein kurzer Ausblick und Eigenkritik: Theo Schmidt wird vermutlich die Zweite unterstützen. (Mit der Zweiten spielt man besser, wenn ich das Motto eines öffentlich rechtlichen Sender entweihen darf.) Gerne hätte ich noch zwei weitere Verstärkungen. Dann könnten wir wirklich ein Wörtchen um den Aufstieg mitreden.

Ich weiß, dass ich an der Organisation einiges revidieren muss, dazu zählt u.a. eine bessere Erreichbarkeit meinerseits, damit Spieler mir frühzeitig absagen können. Die zwei kampfloosen Punkte kamen deshalb zustande, weil die Spieler kurzfristig erkrankten und verzweifelt versuchten, mich zu erreichen.

Verzweifeln sollen die bösen Feinde, die uns immer alle Figuren wegnehmen wollen, uns mattsetzen und dann auf diese Taten auch noch stolz sind. Wir kommen ihnen zuvor! Also: Auf neue Abenteuer, Schlachten und Wettkämpfe in der Bezirksliga 2005/06!

(Hans-Bernd von der Lippe)

Partien

Bonn/Rhein-Sieg-Meisterschaft 2004/05

Stefan Dzierzenga (2005) - Oliver Albrecht
(2058)

(Anmerkungen: Oliver Albrecht)

Da ich keine vergleichbar überragenden Turniererfolge wie meine geschätzten Mannschaftskollegen Roger Lorenz (3. Platz im kürzlich ausgetragenen Turnier der Deutschen Amateurmeisterschaft in Köln-Brühl) bzw. Sven Seedorf (frischgebackener Bonn/Rhein-Sieg-Meister 2005) aufzuweisen vermag, bitte ich den geneigten *en passant*-Leser, sich mit gewohnter Albrechtscher Magerkost zu begnügen. Die folgende Partie entstammt der 5. Runde der oben er-

wähnten Bonn/Rhein-Sieg-Meisterschaft, in der ich auf wundersame Weise den zweiten Platz zu erringen vermochte. In meiner kindlichen Naivität erhoffte ich mir sogar noch mehr, falls es Stefan im späteren direkten Aufeinandertreffen mit Sven gelingen sollte, letzterem einen halben Punkt oder gar mehr zu entreißen. Erstaunlicherweise kam es jedoch nicht dazu, da Stefan gegen Sven nicht antrat und somit kampfflos verlor. Am Ende hatte bei Punktgleichheit der mit einem halben Sonneborn-Berger-Punkt führende Sven die Nase vorn. Und nun zu etwas völlig anderem:

- | | | |
|----|--------|-------|
| 1. | e2-e4 | c7-c5 |
| 2. | ♟g1-f3 | d7-d6 |

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 3. | d2-d4 | c5xd4 |
| 4. | ♘f3xd4 | ♘g8-f6 |
| 5. | ♘b1-c3 | a7-a6 |
| 6. | ♙f1-e2 | e7-e6 |
| 7. | ♙c1-e3 | ♙f8-e7 |
| 8. | f2-f4 | ♖d8-c7 |
| 9. | 0-0 | 0-0 |
| 10. | g2-g4 | |

Dieser aggressive Zug wurde laut meinen Datenbanken, welche Qumransche Aktualität widerspiegeln, erstmalig von einem Nobody namens Shatashvili gespielt, der damit keinen Geringeren als Petrosian in nur 18 Zügen vernichtete (Tiflis 1945). Der Zug erlebte 1996 sogar eine Renaissance auf höchster Ebene, u.a. in Kasparov,G-Anand,V Moskau 1996 1-0 (35) bzw. Shirov,A-Polgar,J Tilburg 1996 1-0 (30). Danach verschwand 10.g4 weitgehend aus der Praxis der Grosskopfer; der Grund hierfür ist mir nicht bekannt.

- | | | |
|-----|-----|--------|
| 10. | ... | ♖f8-e8 |
|-----|-----|--------|

(0.13) von Anand und Frau Polgar ebenfalls gespielt. Andere Möglichkeiten sind: 10...d5, 10...b5!?, 10...♘c6, 10...♘fd7

- | | | |
|-----|-------|--|
| 11. | g4-g5 | |
|-----|-------|--|

11.f5!? Shirov,A-Polgar.J Tilburg 1996 11...h6!?

- | | | |
|-----|-----|--------|
| 11. | ... | ♘f6-d7 |
|-----|-----|--------|

- | | | |
|-----|--------|-------|
| 12. | ♙e2-d3 | b7-b5 |
|-----|--------|-------|

12...♘c6 13.♖h5 g6 14.♖h4 ♙f8 15.♖f3 → Kasparov,G-Anand,V Moskau 1996

- | | | |
|-----|--------|-------|
| 13. | ♖d1-h5 | g7-g6 |
|-----|--------|-------|

- | | | |
|-----|--------|-------|
| 14. | ♖h5-h4 | b5-b4 |
|-----|--------|-------|

- | | | |
|-----|--------|---------|
| 15. | ♘c3-e2 | e6-e5!? |
|-----|--------|---------|

Eine Neuerung, aber wahrscheinlich keine überzeugende.

15...♙b7 16.♖f3 h5 17.♘g3 ♙f8 18.♘xh5 → Sutovsky,E-Van Wely,L Tilburg1996 1-0 (24)

15...♙f8 16.♖f3 ♙g7 17.♖h3 ♘f8 18.f5 exf5 19.exf5±♙e5 20.♖f1 →

- | | | |
|-----|----------|--|
| 16. | ♘d4-f5!? | |
|-----|----------|--|

Dieses Opfer wurde von mir in meiner Vorausberechnung nicht sonderlich ernstgenommen. Besser erscheint in der Tat die Öff-

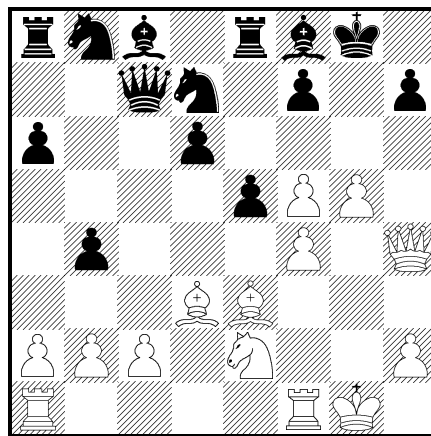
nung der f-Linie: 16.fxe5 ♘xe5 (16...dxe5? 17.♖xf7! ♘f8 (17...♙xf7 18.♖xh7+ ♙f8 19.♘e6 Matt) 18.♖af1+-exd4 19.♖h6 ♖e5 20.♙xd4 ♙c5 21.♖g7+ ♙h8 22.♖xf8+ ♖xf8 23.♖xh7 Matt) 17.♘f4 Bb7 ±

- | | | |
|-----|-----|-------|
| 16. | ... | g6xf5 |
|-----|-----|-------|

16...♙f8 17.♘h6+ ♙xh6 18.♖xh6±

- | | | |
|-----|-------|--------|
| 17. | e4xf5 | ♙e7-f8 |
|-----|-------|--------|

17...♙b7! wenn ich mich recht entsinne, in der post mortem-Analyse vom kiebitzenden Olaf Horstmann vorgeschlagen. 18. Ng3 (18.f6 e4!) z.B. 18...♖c6 und die weiße Kompensation erscheint mir (und Hiars!) kaum ausreichend.



- | | | |
|-----|--------|--|
| 18. | f4xe5? | |
|-----|--------|--|

In komplizierter Stellung strauchelt Weiß. 18.g6!→, z.B. 18...hxg6 19.fxg6 fxg6 20.♙xg6 ♖e7 21.f5 ♖g7 mit unklarer Stellung. (21...♖xc2 wäre zu gierig: 22.♖f3 ♖xe2 23.♖h3+-) 18.♖f3 e4 19.♖h3 h6 20.♖g3 (20.gxh6 ♙h7 21.♖g5 exd3 22.♖g3 mit Zugumstellung) 20...exd3 21.gxh6+ ♙h7 (21...♙h8 22.h7 nebst Matt) 22.♖g5 ♙xh6? (mich dünkt, dass 22... Nf6! ausreichende Verteidigungsressourcen bietet: 23.♖xf6 ♖e7 24.♖g7+ ♙h8+-) 23. ♖h3 ♖g8. Stefan vermied nach eigener Aussage 18.♖f3 wegen dieser Möglichkeit, übersah allerdings, dass jetzt 23.♖h6 mit Matt folgt.)

- | | | |
|-----|-----|--------|
| 18. | ... | ♘d7xe5 |
|-----|-----|--------|

- | | | |
|-----|--------|-----------|
| 19. | ♘e2-f4 | ♙c8-b7 +- |
|-----|--------|-----------|

19...♘xd3?? 20.♘d5 +-

20. ♖f4-h5 ♜b8-d7
 21. ♜h5-f6+ ♜d7×f6
 22. g5×f6 ♜e5×d3
 23. ♙e3-h6 ♚g8-h8
 23... ♖c5+! gewinnt schneller.
 24. ♙h6-g7+ ♙f8×g7
 25. f6×g7+ ♚h8-g8
 26. c2×d3 ♖c7-c6
 27. ♖h4-g4 ♖c6-h1+

0 - 1

Betriebsschach-Meisterschaft 2004/05
 Otto Kohler (1820) - Oliver Albrecht (2058)
 (Anmerkungen: Oliver Albrecht)

HOW TO BEAT ALBRECHT oder
 MEIN GANZ PERSÖNLICHES „NINE-
 ELEVEN“-ERLEBNIS

In den letzten beiden Jahren nahm ich als „warm-up“ für die anstehenden Saisons an den Offenen BKV-Meisterschaften teil. Es handelte sich dabei um minder stark besetzte Turniere, die ich, anderenfalls würde ich jetzt nicht darüber berichten, beide gewann. Betrüblerweise war die einzig interessante Partie der abgelaufenen Meisterschaft 2004/05 auch zugleich meine Verlustpartie. Gegen den ambitionierten Angriffsspieler Schachfreund Otto Kohler spielte ich bis jetzt zwei Turnierpartien, die ich beide verlor. Dieses ist mein erster Verlust gegen ihn, versehen mit einem turbulenten Ende...

1. e2-e4 e7-e5

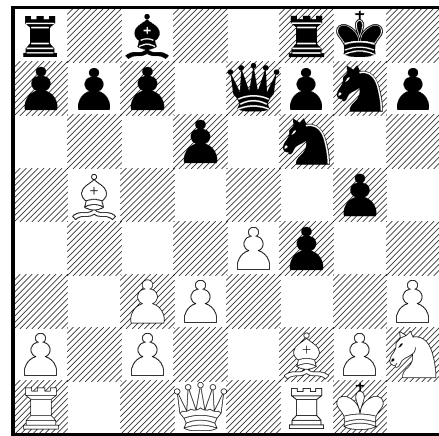
Back to basics...

2. ♜g1-f3 ♜g8-f6
 3. ♜b1-c3 ♜b8-c6
 4. ♙f1-b5 ♙f8-b4
 5. 0-0 0-0
 6. d2-d3 d7-d6
 7. ♙c1-g5 ♙b4×c3
 8. b2×c3 ♖d8-e7
 9. h2-h3

9. ♖e1 ♜d8 10. d4 ♜e6 ist die Hauptvariante des Vierspringerspiels, in der Schwarz den fesselnden Läufer zu vertreiben sucht,

oft gefolgt von c7-c5, um den Weißen zum Abschluss des Zentrums mittels d5 zu provozieren. Dadurch würde der weiße Doppelbauer in der c-Linie zementiert werden und das schwarze Springerpaar an Kraft gewinnen.

9. ... ♜c6-d8
 10. ♜f3-h2 ♜d8-e6
 11. f2-f4?! e5×f4
 12. ♙g5-h4
 12. ♙×f4? ♜×f4 13. ♖×f4 ♖e5-+
 12. ... g7-g5
 13. ♙h4-f2 ♜e6-g7



Es mag sein, dass Weiß ein wenig Kompensation für den Bauern hat, dennoch meine ich, dass die Position wie eine Königsgambit-Stellung aussieht, in der fuer Weiß einiges schief gelaufen ist.

14. ♖a1-b1 ♙c8-e6
 15. ♙b5-a4 b7-b6
 16. ♙a4-c6 ♖a8-d8
 17. c3-c4 ♙e6-d7
 18. ♙c6×d7 ♖e7×d7
 19. ♙f2-d4 ♜f6-e8
 20. ♜h2-g4 f7-f6
 21. ♜g4-h6+ ♚g8-h8
 22. ♙d4-c3 ♜g7-e6
 23. d3-d4 ♜e8-g7
 24. h3-h4 c7-c5!?

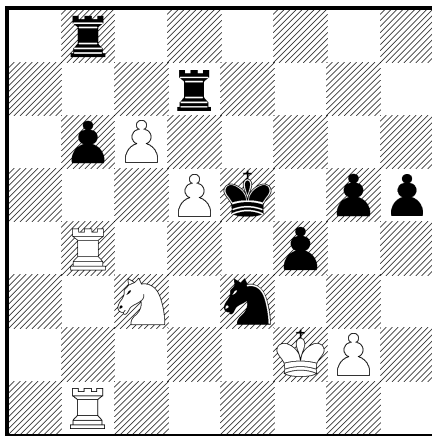
entschließt sich zur Rückgabe des Materials

25. d4-d5 ♜e6-d4
 26. h4×g5 f6×g5
 27. ♙c3×d4 c5×d4

- 28. ♔d1×d4 ♔d7-e7
- 29. a2-a4 ♔e7-f6
- 30. ♔d4×f6 ♔f8×f6 ±
- 31. ♘h6-g4 ♔f6-f7
- 32. e4-e5 ♔f7-c7
- 33. e5×d6 ♔d8×d6
- 34. ♘g4-e5 ♘g7-f5
- 35. a4-a5 ♘f5-e3
- 36. a5×b6 a7×b6
- 37. ♔f1-f3 ♘e3×c2
- 38. ♔f3-b3 ♔c7-b7
- 39. ♘e5-c6 ♘c2-e3
- 40. ♔b3-b4 ♔h8-g7
- 41. ♘c6-d4 ♔g7-f6
- 42. ♔g1-f2 h7-h5
- 43. ♘d4-b5 ♔d6-d7
- 44. ♘b5-c3 ♔f6-e5
- 45. c4-c5 ♔b7-b8

ab hier kann zeitnotbedingt für die weitere Notation keine Gewähr übernommen werden. Der Rest stützt sich auf Ottos Rekonstruktion... 45... ♘×d5! 46.c6 ♘×c3 47.c×b7 ♔×b7 48. ♔×b6 ♔×b6 (48... ♔d7) 49. ♔×b6 ♔f5 ±

46. c5-c6



vielleicht kam hier oder im folgenden Zug
 46. ♔e4+ ♔f5
 46. ... ♔d7-c7
 46... ♔d6 47. ♔×b6 ±
 47. ♔b4-b5
 47. ♔×b6 ♔×b6 48. ♔×b6 ±
 47. ... ♔b8-d8
 48. ♔b5×b6 ♘e3×d5

- 49. ♔b6-b5 ♔e5-e6
- 50. ♔b1-e1+ ♘d5-e3
- 51. ♔b5×g5 ♔d8-d2+
- 51... ♔×c6 52. ♔g6+ ♔d7 53. ♔×c6 ♔×c6
- 54. ♔h1=
- 52. ♔f2-f3

Zeiten: Weiss ca. 1.57/Schwarz ca. 1.58 Im Folgenden lehnte ich in ausgeglichener Stellung bei beiderseits knapper Zeit (vor allem mir verblieb leider wenig) ein Remisangebot ab, nur um kurze Zeit später meine beiden Türme einzustellen, ich glaube den ersten auf d1, den zweiten auf der a-Linie durch eine Springergabel. Ein kleines „nine-eleven“-Erlebnis...

1 - 0

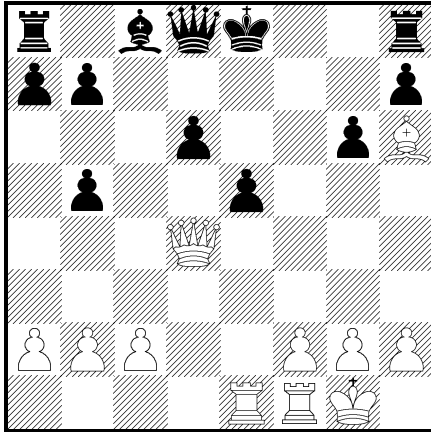
SC Bonn/Beuel 2 - SK Limperich 1

von der Lippe - Kurnusov

(Anmerkungen: Hans-Bernd von der Lippe)

- 1. d2-d4 f7-f5
- 2. ♘g1-f3 g7-g6
- 3. ♘b1-c3 ♘f8-g7
- 4. e2-e4 f5×e4
- 5. ♘c3×e4 ♘g8-f6
- 6. ♘e4×f6+ ♘g7×f6
- 7. ♘c1-h6 d7-d6
- 8. ♘f1-d3 ♘b8-c6
- 9. 0-0 ♘c6×d4

Bislang war alles noch nicht so schlimm, aber schlimm genug was Schwarz spielte. Weiß steht besser, aber nicht auf Gewinn. Nach diesem Zug aber.
 10. ♘f3×d4 ♘f6×d4
 11. ♘d3-b5+ c7-c6
 12. ♔d1×d4 e7-e5
 13. ♔a1-e1 c6×b5



14. ♖e1×e5

Bei solchen Stellungen weigere ich mich einfach, nach anderen Zügen ausschau zu halten.

14. ... ♔e8-f7

14...d×e5 15.♖×e5 ♔f7 16.♖g7+ ♔e6

17.♖e1+ ♔d6 18.♖d1+

15. ♖d4-d5+ ♔f7-f6

16. ♗h6-g5+ ♔f6-g7

17. ♗g5×d8

Hier dachte ich, mein Gegner gibt nach einer kurzen Besinnungspause die Partie auf.

17. ... ♖h8×d8

18. ♖e5-e7+ ♔g7-h6

19. ♖d5-d2+ g6-g5

20. h2-h4 ♖d8-g8

21. ♖d2×d6+ ♖g8-g6

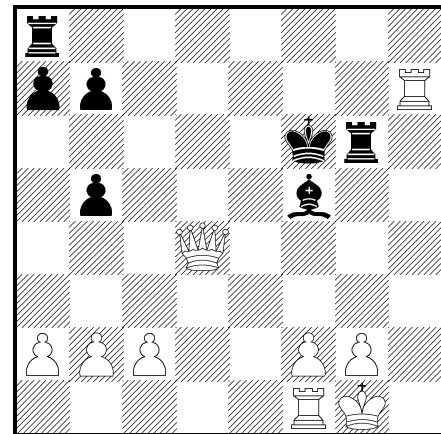
22. h4×g5+ ♔h6×g5

23. ♖d6-d2+ ♔g5-f6

24. ♖e7×h7 ♗c8-f5

25. ♖d2-d4+

Nachdem nun alle meine Mannschaftskollegen anwesend waren, wollte mein Gegner nach Hause.



1 - 0

Turnierergebnisse

Jugendschachturniers des VdSF Bonn

Tarek Stiebel hat einen schönen Erfolg erzielt. Zitat aus dem Rundbrief des Schachbezirks Bonn/Rhein-Sieg:

Bei der Siegerehrung des 15. offenen Jugendschachturniers der Vereinigung der Schachsportfreunde Stadtverwaltung Bonn überreichte der Vereinsvorsitzende und Jugendleiter Wilfried Zukunft im Dietrich-Bonhoeffer-Haus am 22. April 2005 Preise an die erfolgreichsten Teilnehmer:

Turniersieger wurde mit 7,5 Punkten aus 9 Runden Vladislav Lantsmann mit hauchdünnem Vorsprung vor **Tarek Stiebel** mit der gleichen Punktezahl. Den dritten Preis gewann Almer Smajagic, der 7 Punkte erkämpfen konnte.

...

(Ewald Heck)

Bezirkseinzelsmeisterschaft

14 Teilnehmer aus 8 Vereinen nahmen an den Einzelsmeisterschaften des Schachbezirks Bonn/Rhein-Sieg 2004/05 teil. Laut DWZ-Liste waren Oliver Albrecht, Hans Lotzien (GSK), Stefan Dzierzenga (Empor Maulwürfe Bonn) und ich Turnierfavoriten. Während Oliver sofort loslegte und nach 2 Runden als einziger mit 100% Punktausbeute führte, schwächelte ich und musste froh sein, aus Verluststellungen gegen A. Kaganowski und Dr. Kuznetsova (s. Partie) immerhin 1,5 Punkte zu erreichen. In der 3. Runde trennten Oliver Albrecht und ich uns nach nur 19 Zügen remis. In der nächsten Runde hatte Oliver ein gewonnenes Springerendspiel gegen Lotzien, konnte aber nur ein Remis erreichen. Entscheidend war die 5. Runde, in der Oliver (Sieg in einer komplizierten sizilianischen Partie gegen Dzierzenga) und ich (Sieg gegen Lotzien) uns vom restlichen Feld absetzen konnten. Den Vorsprung bauten wir in den letzten beiden Runden auf stolze 1,5 Punkte aus, so dass wir beide punktgleich mit 6/7 ins Ziel kamen. Nach der Sonneborn-Berger-Wertung hatte ich hauchdünne 0,75 Punkte Vorsprung, die für den Turniersieg reichten. Aus Bonn-Beueler Sicht verlief das Turnier äußerst erfolgreich, denn wir qualifizierten uns für die diesjährigen Verbandsmeisterschaften.

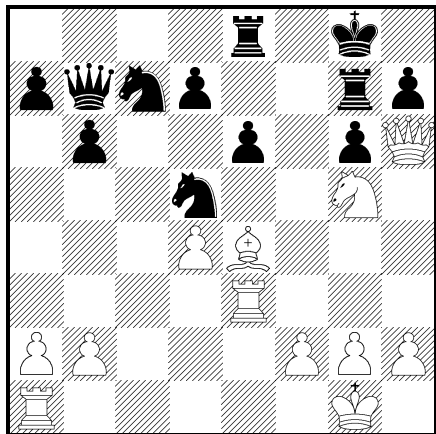
Das Turnier blieb nicht frei von Überraschungen, so besiegte der um 600 Punkte schwächer eingestufte Maxim Kuznetsov direkt am Anfang den Titelverteidiger Dr. Ulrich Keßler.

Der Stand nach der 7. und letzten Runde:

Bezirkseinzelsmeisterschaft 2004/2005			
(7 Runden Schweizer System)			
Platz	Name	Punkte	SoBerger
1	Sven Seedorf	6	23,00
2	Oliver Albrecht	6	22,25
3	Hans Lotzien	4,5	17,50
4	Alexander Kaganowski	4	14,00
5	Norbert Dzierzenga	4	7,50
6	Stefan Dzierzenga	3,5	11,25
7	Dr. Ulrich Keßler	3,5	10,75
8	Dirk Bartl	3,5	7,25
9	Dr. Tatiana Kuznetsova	3,5	6,50
10	Alexander Riefer	3,0	7,75
11	Elmar Diedinger	3,0	6,00
12	Maxim Kuznetsov	2,5	5,25
13	Hans-Jürgen Karwatzki	2,0	2,50
14	Peter Pützstück	ausgestiegen	

2. Runde

Dr. Tatiana Kuznetsova (1610) - Sven Seedorf (2110)



Bisher hat Dr. Kuznetsova mich komplett an die Wand gespielt und konnte in dieser Stellung den Sack zumachen:

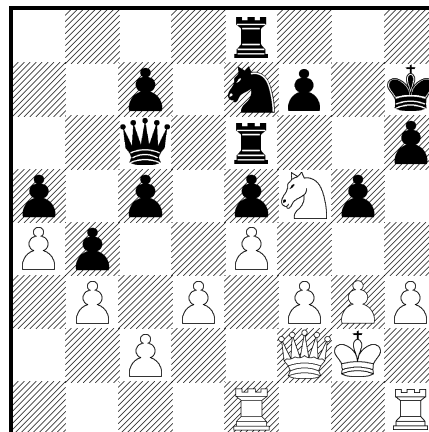
21. h2-h4?
 21. ♖xg6!! ♗x e3 (21...h×g6 22. ♖h3 ♖f8
 23. ♖h8+ ♖g8 24. ♖h7 ♖g7 25. ♖f3+-,
 21...♖ee7 22. ♖xh7+ ♖xh7 23. ♗xh7 ♖xh7
 24. ♖g3+-) 22. ♖xh7+ ♖f8 23. ♖f6+-
 21. ... ♖b7-b8
 21...♗x e3 22. ♖x b7 ♗f5 23. ♖xg7+ ♖xg7
 24. ♗f3 ♗b5=
 22. ♖e3-h3 ♗d5-f4
 23. ♖h3-h2?
 23. ♖e3
 23. ... ♗f4-e2+
 24. ♖g1-h1 ♗e2xd4
 25. h4-h5 ♗d4-f5
 26. ♖e4xf5 g6xf5
 27. ♖a1-e1 ♗c7-d5
 28. ♖h2-h3 ♖b8-f4

-+

Im 37. Zug 0 - 1

5. Runde

Sven Seedorf (2110) - Hans Lotzien (2029)



Nach vielen Zügen Lavierens habe ich eine bessere Bauernstruktur erricht und gehe nun zum Angriff auf den König über:

40. h3-h4! ♖e6-g6
 40...♗x f5 41. e×f5 ♖f6 42. h×g5 ♖x f5
 43. ♖xh6+-
 41. ♗f5-e3 ±
 droht 42. ♗c4
 41. ... ♖c6-e6
 42. h4×g5 ♖g6×g5
 43. ♖h1-h3
 43. ♗g4! h5 44. ♗x e5 ♖x e5 45. f4±
 43. ... ♖h7-g7
 44. ♖e1-h1 ♖e8-h8
 45. ♗e3-g4
 45. ♗c4 ♗g6 46. ♖f1+-
 45. ... h6-h5
 46. ♖f2-e3!
 46. ♖x c5? ♗g6! 47. ♖3h2! h×g4 48. f4
 ♖xh2+ 49. ♖xh2 ♖f6 50. f×g5 ♖f3+
 51. ♖g1 ♖d1+=
 46. ... ♖g7-g6
 46...f6 47. ♖x c5 ♖d6 48. ♖x d6 c×d6 49. ♗e3
 (droht g4) f5 50. ♗c4 d5 51. e×d5 ♗x d5
 52. ♖f2 ♖f6 53. ♗x a5 f4 54. g4 ♖a8 55. ♗c4
 h×g4 56. ♖h6+-
 47. ♖e3×c5 ♖h8-a8
 48. ♗g4-e3 +-
 48. ... ♖e6-b6
 49. ♖c5×b6+ c7×b6
 50. ♗e3-c4 ♖a8-c8
 51. ♖g2-f2 ♖c8-c5
 52. f3-f4 e5×f4

53.	g3×f4	♖g5-g4	58.	♖h5-h6+	♔f6-g5
54.	f4-f5+	♘g6-f6	58...♘g7	59.f6+	
55.	♖h3×h5	b6-b5	59.	♖h1-h5	
56.	a4×b5	♖c5×b5			
57.	♘f2-f3	♖g4-g8			1 - 0

(Sven Seedorf)

Vereinsmeisterschaft Beuel 2004/05

1. Runde

Albrecht	-	Tzalavra	1 - 0
Eich	-	Dr. Koch	0 - 1
Schmidt	-	Winter	Remis
Ehlers	-	Lehnert	0 - 1
Dr. Moroz	-	Kuznetzowa	1 - 0
Strowitzki	-	Gessinger	0 - 1
Ossowski	-	Schumacher	0 - 1

2. Runde

Gessinger	-	Albrecht	0 - 1
Dr. Koch	-	Dr. Moroz	1 - 0
Lehnert	-	Dr. Schumacher	1 - 0
Tzalavra	-	Schmidt	0 - 1 KL.
Winter	-	Eich	0 - 1
Ossowski	-	Ehlers	0 - 1 KL.
Kuznetzowa	-	Strowitzki	1 - 0

3. Runde

Albrecht	-	Dr. Koch	1 - 0
Lehnert	-	Schmidt	1 - 0
Dr. Moroz	-	Ehlers	1 - 0
Dr. Schumacher	-	Gessinger	0 - 1
Eich	-	Kuznetzowa	0 - 1 Kl.
Tzalavra	-	Winter	1 - 0
Strowitzki	-	Ossowski	1 - 0 Kl.

4. Runde

Albrecht	-	Lehnert	1 - 0
Dr. Koch	-	Kuznetzowa	1 - 0
Gessinger	-	Dr. Moroz	1 - 0
Schmidt	-	Strowitzki	1 - 0
Ehlers	-	Tzalavra	Remis
Eich	-	Dr. Schumacher	0 - 1
Winter	-	Ossowski	1 - 0 Kl.

5. Runde

Schmidt - Albrecht 0 - 1
 Lehnert - Dr. Koch 0 - 1
 Kuznetzowa - Gessinger 0 - 1
 Dr. Schumacher - Dr. Moroz 0 - 1
 Winter - Ehlers Remis
 Tzalavra - Eich Remis
 Strowitzki spielfrei

6. Runde

Dr. Moroz - Albrecht 0 - 1
 Dr. Koch - Gessinger 1 - 0
 Tzalavra - Lehnert 0 - 1
 Ehlers - Schmidt 0 - 1
 Strowitzki - Winter Remis
 Schumacher - Kusnetzowa 0 - 1
 Eich spielfrei

7. Runde

Dr. Kusnetzowa - Albrecht 0 - 1
 Dr. Koch - Schmidt Remis
 Gessinger - Lehnert 0 - 1
 Winter - Dr. Moroz 0 - 1
 Eich - Strowitzki 1 - 0
 Ehlers - Schumacher 0 - 1
 Tzalavra spielfrei

Vereinsmeisterschaft 2004/2005			
Platz	Name	Punkte	Buchholz
1	Albrecht Oliver	7	
2	Dr. Koch Matthias	5,5	
3	Lehnert Wolfgang	5	
4	Gessinger Winfried	4	30
5	Schmidt Theo	4	27,5
6	Dr. Moroz Boriz	4	27
7	Eich Rainer	3,5	
8	Kuznetzowa Tatjana	3	29,5
9	Tzalavra Theo	3	24
10	Dr. Schumacher Helmut	3	21,5
11	Winter Gerhard	2,5	19
12	Strowitzki Bernhard	2,5	17
13	Ehlers Werner	2	
14	Ossowski Jörn	0	aus 4 Rd.

Blitzturnierserie

Blitzturnier April 2005 (11 Runden Schweizer System)		
Platz	Name	Punkte
1	Albrecht	8,5
2	Neese	8
3	Queck	7,5
4-6	Gikas	7
	von der Lippe	7
	Kolar	7
7-9	Moroz	6,5
	Lehnert	6,5
	Schmidt	6,5
10	Winter	6
11-14	Vierbuchen	5,5
	Kohler	5,5
	Hensel	5,5
	Koch	5,5
15-17	Eckermann	5
	Kuznetzowa	5
	Tack	5
18-21	Lorenz	4,5
	Zeh	4,5
	Ossowski	4,5
	Roth	4,5
22-23	Schuhmacher	4
	Schütte	4
24	Sahler	2,5
25	Strowitzki	2

Blitzturnier Mai 2005 (11 Runden Schweizer System)		
Platz	Name	Punkte
1	Seeger	10
2-3	Christensen	7,5
	Albrecht	7,5
4-5	Gikas	7
	Neese	7
6-7	Schmidt	6,5
	Kolar	6,5
8-10	Sarabia	6
	Queck	6
	S. Lorenz	6
11-16	Moroz	5,5
	Hensel	5,5
	Lehnert	5,5
	von der Lippe	5,5
	Puschkeit	5,5
	Kaganowski	5,5
17	Schütte	5
18	Kohler Otto	4,5
19-20	Vierbuchen	4
	Tack	4
21-22	Eckermann	3,5
	Winter	3,5
23	Schumacher	3
24	Kuznetzowa	1

Blitzturnier Juni 2005		
(11 Runden Schweizer System)		
Platz	Name	Punkte
1	Albrecht	9
2-3	Stark	8,5
	Gikas	8,5
4-5	Lehnert	7,5
	Kolar	7,5
6	Neese	6,5
7	Eckermann	6
8-11	Kohler	5,5
	Queck	5,5
	Raabe	5,5
	Moroz	5,5
12-14	Hensel	5
	Reckendrees	5
	Herbrand	5
15-16	von der Lippe	4,5
	Kuznetzowa	4,5
17	S. Lorenz	4
18	Ossowski	3
19	Brunsch	1,5
20	Schuhmacher	1

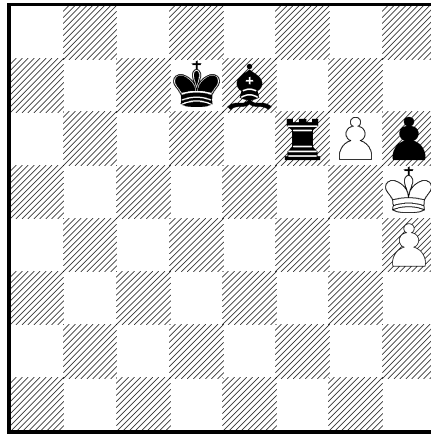
Schnellturnierserie

Schnellturnier Mai 2005		
(7 Runden Schweizer System)		
Platz	Name	Punkte
1	Gikas	6
2	Albrecht	5
3-4	Neese	4,5
	Riefer	4,5
5-8	von der Lippe	4
	Kolar	4
	Kohler	4
	Eckermann	4
9-12	Lehnert	3,5
	Winter	3,5
	Schütte	3,5
	Kuznetzowa	3,5
13-14	Sahler	3
	Reckendrees	3
15-16	Kuznetsov	2
	Strowitzki	2
17	Abramov	0

Aufgaben

Die Aufgabe von der Titelseite:

Timman (1980)



40. g6-g7 ♖f6-f4

41. ♔h5×h6

Nicht 2.g8=♚ wegen 2...♗×h4+ 3.♔g6 ♗g4+ und Schwarz gewinnt.

41. ... ♗e7-f8

42. ♔h6-g5!

Hier verliert 3.g×f8=♚ ♗×f8, weil der schwarze König zu nahe steht und der h-Bauer fällt.

42. ... ♗f4-f1

43. g7-g8♚

Keinen Unterschied macht 4.g8♗.

43. ... ♗f1-g1+

44. ♔g5-h5 ♗g1×g8

Patt.

Timman brauchte zur Komposition dieser kleinen Studie 45 Minuten. Tal und Karpov lösten die Aufgabe blind in wenigen Minuten.

Termine

Wichtiger Hinweis: Das Tentenhaus ist vom 11.7. bis zum 31.7. geschlossen!

Juni 2005

Do	2	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	7	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Di	14	19:30	Beuel	Pokalturnier (4. Runde)
Di	21	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	28	19:30	Beuel	Pokalturnier (5. Runde)

Juli 2005

Di	5	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	7	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	12		Beuel	Tentenhaus geschlossen
Di	18		Schänzchen	Saisonabschlussfeier
Di	19		Beuel	Tentenhaus geschlossen
Di	26		Beuel	Tentenhaus geschlossen

August 2005

Di	2	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	4	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	9	19:45	Beuel	Sommerturnier
Di	16	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	23	19:45	Beuel	Sommerturnier
Di	30	19:45	Beuel	Sommerturnier

September 2005

Do	1	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	6	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Di	13	19:45	Beuel	Sommerturnier
Di	20	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	27	19:30	Beuel	Bayernpokal

Oktober 2005

Di	4	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	6	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	11	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft (1. Runde)
Di	18	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier

November 2005

Di	1	10:15	GHH	26. Bonner Schnellturnier
Do	3	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	8	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Di	15	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft (2. Runde)
Di	22	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier

Dezember 2005

Do	1	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	6	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Di	13	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft (3. Runde)
Di	20	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier

Sie wollen unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen?

Darüber freuen wir uns sehr. Ab sofort darf auch unser Schachclub Spendenbescheinigungen ausstellen. Bei Spenden bis 50 Euro erkennt das Finanzamt Zahlungsbelege an, wenn das entsprechende Bankinstitut die Annahme des Auftrags bestätigt hat; dazu sind die meisten Bankinstitute neuerdings jedoch nur auf besonderen Wunsch hin bereit.

Ohne diese Bestätigung haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Sie können zusätzlich die Kopie des betreffenden Kontoauszugs beim Finanzamt vorlegen oder
- sich von uns eine Spendenbescheinigung ausstellen lassen.

Bei Spenden von mehr als 50 Euro erhalten Sie von uns ohnehin eine Spendenbescheinigung.

Unser Konto: 3 003 857 017
Bankleitzahl: 380 601 86
Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G.

Recht herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Impressum

Spielstätten:

Tenten-Haus der Begegnung

An der Wolfsburg 1

53225 Bonn-Beuel

Dienstag: 19:00 – 24:00 Uhr

Gustav-Heinemann-Haus Bonn-Tannenbusch

Donnerstag: 17:00 – 23:00 Uhr, Sonntag: 10:00 – 17:00 Uhr

Anschrift: Matthias Koch, Burbacher Straße 150, 53129 Bonn

Bankverbindung: Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G.

Konto: 3 003 857 017, BLZ: 380 601 86

Internet: <http://www.scbb.de>

Telefonnummern der Vorstandsmitglieder und Mannschaftsführer

1. Vorsitzender	Matthias Koch	02 28 – 69 48 79
2. Vorsitzender	Thorsten Hennings	022 24 – 799 57
1. Spielleiter	Theo Schmidt	02 28 – 98 14 196
2. Spielleiter	Basilus Gikas	
Rechnungsführer	Roger Lorenz	022 22 – 81 01 75
Materialwart	Thorsten Hennings	022 24 – 799 57
Ordnungsdienst	Oliver Albrecht	01 75 829 50 08
<i>en-passant</i> -Redakteur	Martin Haag	02 28 – 46 87 03
1. Mannschaft	Martin Haag	02 28 – 46 87 03
	Roger Lorenz	022 22 – 81 01 75
2. Mannschaft	Hans-Bernd von der Lippe	02 28 – 46 79 98
3. Mannschaft	Torsten Frühbuss	02 28 – 64 70 85
4. Mannschaft	Thorsten Hennings	022 24 – 799 57

Vorschau: Die nächste Ausgabe des *en passant* erscheint im September 2005.

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe ist der 20. September 2005.

© **Schachclub Bonn/Beuel** *en passant* 2/2005 20. Mai 2005

Redaktion: Martin Haag

Hinweis in eigener Sache: Die Redaktion des *en passant* bittet alle eingereichten Texte im ASCII-Format (Word: Speichern als Text) wenn möglich auf Diskette oder per EMail zu liefern (m.haag@ndh.net). Danke.